



Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates der Stadt Biberach - öffentlich -

am 28.01.2019

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:35 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 32 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Oberbürgermeister Norbert Zeidler

Mitglieder:

Stadträtin Lucia Authaler
Stadträtin Magdalena Bopp
Stadtrat Alfred Braig
Stadtrat Otto Deeng
Stadtrat Rainer Etzinger
Stadträtin Steffi Etzinger
Stadtrat Christoph Funk
Stadträtin Marlene Goeth
Stadträtin Flavia Gutermann
Stadtrat Hubert Hagel
Stadtrat Ralph Heidenreich
Stadtrat Ulrich Heinkele
Stadtrat Walter Herzhauser
Stadträtin Monika Holl
Stadtrat Reinhold Hummler
Stadträtin Elisabeth Jeggle
Stadtrat Werner-Lutz Keil
Stadtrat Friedrich Kolesch
Stadträtin Gabriele Kübler
Stadtrat Bruno Mader
Stadtrat Dr. Rudolf Metzger
Stadtrat Herbert Pfender
Stadtrat Dr. Heiko Rahm
Stadträtin Petra Romer-Aschenbrenner
Stadtrat Dr. Peter Schmid
Stadtrat Peter Schmogro
Stadträtin Silvia Sonntag
Stadtrat Johannes Walter
Stadtrat Dr. Manfred Wilhelm

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 28.01.2019

entschuldigt:

Stadträtin Manuela Hölz
Stadtrat Josef Weber
Stadtrat Dr. Otmar M. Weigele

Protokollführer:

Simone Linder, Gremien, Kommunikation, Bürgerengagement

Verwaltung:

Andrea Appel, Gremien, Kommunikation, Bürgerengagement
Ortsvorsteher Walter Boscher, Ringschnait
Verena Fürgut, Persönliche Referentin des OB
Ortsvorsteher Theo Imhof, Rißegg
Baubürgermeister Christian Kuhlmann
Margit Leonhardt, Kämmereiamt
Peter Münsch, Tiefbauamt
Kulturdezernent Dr. Jörg Riedlbauer
Ortsvorsteher Alexander Wachter, Mettenberg
Hospitalverwalter Roland Wersch

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Bürgerfragestunde	
2.	Erweiterung Kindergarten Ringschnait Interimslösung	2018/262
3.	Sanierung und Umbau der Braith-Grundschule Planung und Kostenschätzung	2018/263
4.	Ausrichtung der Heimattage Baden-Württemberg – Antrag der CDU-Fraktion vom 18.12.18	2019/001 + AT 2018/013
5.	2. Änderung des Bebauungsplans "Schulbereich Rißegg" im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB	2018/237
6.	Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Breite III", Rindenmoos a) Abwägung der eingegangenen Bedenken und Anregungen b) Satzungsbeschluss	2018/251
7.	Erschließung Baugebiet Breite III in Rindenmoos - Vorstellung Entwurfsplanung und Baubeschluss	2018/260
8.	Allgemeine Finanzprüfung der Stadt Biberach an der Riß einschließlich der Eigenbetriebe "Stadtentwässerung" und "Wohnungswirtschaft" für die Jahre 2011 - 2015	2018/271
9.	Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebs Wohnungswirtschaft Biberach	2019/002
10.	Bildung des Gemeindewahlausschusses für die Kommunalwahl am 26. Mai 2019	2018/273
11.	Bekanntgaben und Verschiedenes	
11.1.	Erweiterung der bestehenden städtischen Förderung für Maßnahmen, die die Umwelt nachhaltig verbessern wie Dach- und Fassadenbegrünung, Retentionszisternen o.ä. - Antrag der FW-Fraktion	AT 2019/001
11.2.	Verschiedenes - Kinder-Bus-Ticket	
11.3.	Verschiedenes - Verkehr in der Bürgerturmstraße	
11.4.	Verschiedenes - Erneuerung der Eisenbahnbrücke	

Die Mitglieder wurden am 21.01.2019 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Ratsinfosystem unter www.ris-biberach.de am 23.01.2019 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1. Bürgerfragestunde

Oberbürgermeister Zeidler begrüßt die Bürgerschaft und verweist auf die Regelungen zur Bürgerfragestunde.

Herr Magdalinos bemängelt die Vorgehensweise der letzten Bürgerfragestunde. Er kritisiert, dass die Bürgerfragestunde in der letzten Gemeinderatsitzung nicht stattgefunden habe. Des Weiteren beanstandet er, dass in den Gebäuden Glockengasse 16 und Ehinger-Tor-Platz 6 eine bau- und denkmalrechtliche Genehmigung fehle. Zur Brunnen-Geschichte im Schadenhof wirft er der Verwaltung Fehlplanungen vor.

Oberbürgermeister Zeidler antwortet: Die Bürgerfragestunde sei nicht angekündigt gewesen. Zudem habe der Gemeinderat darüber abgestimmt und beschlossen, dass keine Bürgerfragestunde stattfinde. Zum Thema Brunnen-Geschichte Schadenhof entgegnet er, dies sei ein groß angelegter Prozess gewesen. Die Bürgerschaft sei eingebunden gewesen und es handle sich um eine transparente und demokratische Entscheidung.

BM Kuhlmann antwortet: Zu den Gebäuden Ehinger-Tor-Platz 6 und Glockengasse 16 gäbe es keine Widersprüche zum Baurecht und Denkmalrecht.

Herr Gerster regt an, eine Fass-Sauna für rund 9.000 Euro für das Biberacher Freibad aufzustellen. In diesem hätten 6-8 Personen Platz. Er händigt der Verwaltung eine Info-Mappe aus. Zum Thema Brunnen regt er an, man könne um Kosten zu sparen, vom Biberacher Berufsschulzentrum Mechatroniker mit einbinden. Des Weiteren schlägt er vor, den alten Museums-Brunnen im Freibad im Kleinkindbereich als Spielbrunnen aufzustellen.

**TOP 2. Erweiterung Kindergarten Ringschnait
Interimslösung**

2018/262

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegte Drucksache Nr. 2018/262 zur Beschlussfassung vor. Das Thema wurde am 15.01.2019 im Ortschaftsrat Ringschnait und am 17.01.2019 im Bauausschuss vorberaten und einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

BM Kuhlmann führt ins Thema ein. Durch das Provisorium sei der dringende Bedarf des Kindergartens vorläufig gedeckt, bis eine Lösung gefunden werde.

StR Deeng vertritt die Auffassung, dass Vorschläge für eine dauerhafte Lösung folgen müsse. Er findet einen zweigeschossigen Pavillon als Provisorium gut, dies stelle jedoch keine Dauerlösung dar. Er verweist darauf, dass es im Ortschaftsrat eine Diskussion wegen dem Wegfall der Parkplätze gab. Er erklärt, die CDU Fraktion finde den Vorschlag gut, auch wenn die Kosten relativ hoch seien. Er stimme der Vorlage zu und bittet um eine schnelle Ausschreibung.

StRin Kübler stimmt der Vorlage ebenfalls zu. Sie erklärt, dies sei ein erster Schritt zur Lösung des Problems. Ein zweigeschossiger Pavillon sei erfreulich. Der jetzige Standort stelle eine optimale Erweiterung dar. Sie möchte wissen, ob eine Aufstockung des jetzigen Gebäudes bereits geprüft wurde. Sie hofft, dass es keine weitere Verzögerung geben werde.

StR Heinkele erklärt, er habe den Kindergarten bereits besichtigt. Er appelliert daran, das Problem schnell zu lösen. Die Interimslösung sei akzeptabel und eröffne einen guten Zeitrahmen für weitere Planungen.

StRin Sonntag schließt sich ihren Vorrednern an.

StR Braig schließt sich ebenfalls seinen Vorrednern an.

BM Kuhlmann erklärt, man werde alle Möglichkeiten prüfen bezüglich Aufstockung und Neubau.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Kindergarten Ringschnait erhält eine interimswise Pavillon-Erweiterung auf dem Rathausvorplatz mit dem dargestellten Raumprogramm und zu den genannten Kosten. Zunächst soll die Anlage zur Miete ausgeschrieben werden, mit Kaufoption. Parallel dazu werden Alternativen für eine dauerhafte Lösung zur Entscheidung vorbereitet.

Die Mietkosten für den Pavillon werden bei Abschluss eines Mietvertrags 2019 überplanmäßig bereitgestellt.

**TOP 3. Sanierung und Umbau der Braith-Grundschule
Planung und Kostenschätzung**

2018/263

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/263 zur Beschlussfassung vor. Das Thema wurde im Bauausschuss am 17.01.2019 vorbereitet und einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

BM Kuhlmann führt ins Thema ein. Er erklärt, es fanden umfassende Untersuchungen statt. Dabei wurden Mängel beim Brandschutz, der Statik und der Haustechnik festgestellt. Daher sei eine grundlegende Sanierung notwendig. Er erläutert den Lageplan. Er hält es für wichtig, dass ein Behinderten-WC und ein Aufzug eingebaut werden. Die Technik soll vertikal verteilt werden. Er erklärt, dass im Obergeschoss nur geringfügige Maßnahmen durchgeführt werden. Die Brandschutzmaßnahmen seien wichtig. Es gäbe wenige Eingriffe in den Bestand. Die Eingriffe, die notwendig sind, seien mit dem Denkmalamt abgestimmt. Der Start der Bauarbeiten ist für Frühjahr 2020 vorgesehen. Die Fertigstellung zusammen mit dem Erweiterungsbau sei für den Schuljahresbeginn im September 2021 geplant.

StR Kolesch erklärt, er sei sehr froh, dass wir diesen Stand erreicht haben. Er hoffe, dass die Kosten nicht weiter steigen. Unterm Strich müsse die Stadt rund 10 Millionen Euro bezahlen, wenn die Kosten für den Anbau und für die Container-Unterbringung der Schüler mit eingerechnet würden. Er erklärt, der Aufzug stelle einen Mehrwert dar, ohne das Denkmal zu beeinträchtigen. Er erklärt, alle Schulen seien im Blickpunkt und jede Schule und jedes Denkmal sei das Geld wert. Er appelliert, mit den Planungen für die Erneuerung der Mittelberg-Grundschule zu beginnen, damit es nahtlos weitergehen könne.

StR Dr. Rahm findet es gut, dass die Schule von Grund auf saniert werde und das historische Gebäude erhalten bleibe. Er stellt fest, dies stelle eine Investition in die Bildung dar. Der Vorlage stimme er zu.

StRin Bopp schließt sich ihren Vorrednern an. Sie sei mit der Planung zufrieden und wünsche sich keine Nachfinanzierung. Die Frage nach einem zweiten Fluchtweg sei bereits im Bauausschuss beantwortet worden. Sie hoffe auf einen Zuschuss vom Regierungspräsidium und stimmt der Vorlage ebenfalls zu.

StRin Sonntag schließt sich ihren Vorrednern an.

StR Braig stimmt der Vorlage ebenfalls zu.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Die vorliegende Planung für die Sanierung und den Umbau des Schulgebäudes der Braith-Grundschule wird wie dargestellt weitergeführt mit Gesamtkosten in Höhe von voraussichtlich 5 Mio. €.

**TOP 4. Ausrichtung der Heimattage Baden-Württemberg
– Antrag der CDU-Fraktion vom 18.12.18**

**2019/001
+ AT 2018/013**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2019/001 zur Beschlussfassung vor. Das Thema wurde im Hauptausschuss am 21.01.2019 vorberaten und mehrheitlich abgelehnt mit 7 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Oberbürgermeister Zeidler bemerkt, es gebe wenig Beratungsbedarf, dafür umso mehr Abstimmungsbedarf.

StR Walter stellt fest, seine Fraktion sehe mehr Chancen als Risiken. Er erläutert die Argumente, die dafür sprechen. Die Heimattage stellen einen Mehrwert für die Stadt dar und die Chance Biberach publik zu machen. Die Identifikation mit der Heimat, die Möglichkeit der Integration von Neubürgern, Plattform für die zahlreichen Vereine und Einrichtungen und die Stärkung des Stadtmarketings seien weitere Argumente für eine Bewerbung. Er ist überzeugt, Biberach könne es schaffen und es sich leisten. Zudem gäbe es Zuschüsse des Landes.

StR Mader hält entgegen, dass bereits viel zum Thema Heimat und Integration stattfinde.

StR Heinkele ist der Auffassung, dies stelle einen erheblichen Kraftaufwand für die Verwaltung dar, mit Kosten von rund 1 Million Euro. Er stellt den Mehrwert in Frage, da bereits viel vorhanden sei. Er stellt fest, für das Stadtmarketing sei es ein Plus und die Beziehung mit dem Regierungspräsidium könnte gestärkt werden. Er erklärt, seine Fraktion könne sich eine Bewerbung vorstellen.

StR Dr. Schmid entgegnet, er sehe keinen Mehrwert darin.

StR Funk erklärt einen Zuschlag bekäme man nur alle Jahrzehnte und eine gute Vorbereitung sei wichtig. Die Fraktion sei mehrheitlich dagegen.

StR Heidenreich spricht sich für die Vorlage aus. Er erklärt, der Antrag sei vom Regierungspräsidium gekommen und das Thema sei spannend.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat mit 16 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Biberach beauftragt die Verwaltung mit der Bewerbung um die Ausrichtung der Heimattage im Zeitraum von 2023 bis 2025.

TOP 5. 2. Änderung des Bebauungsplans "Schulbereich Rißegg" im 2018/237
vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/237 zur Beschlussfassung vor. Das Thema wurde am 15.01.2019 im Ortschaftsrat Rißegg zur Kenntnis genommen. Im Bauausschuss wurde am 17.01.2019 vorberaten und einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Für den im beigefügten Lageplan des Stadtplanungsamtes, Plan-Nr. 18-011 vom 17.10.2018 gekennzeichneten Bereich, wird der Bebauungsplan „Schulbereich – Rißegg“ gemäß § 1 Abs. 3 BauGB geändert. Das Bebauungsplanverfahren wird nach § 13 BauGB im vereinfachten Verfahren durchgeführt.**
- 2. Der Bebauungsplanentwurf „Schulbereich – Rißegg“, Plan des Stadtplanungsamtes Nr. 927/71 vom 16.10.2018, Index 1 im Maßstab 1: 1000 mit Textteil und örtlichen Bauvorschriften wird zur öffentlichen Auslegung gebilligt.**
- 3. Der Straßename „Vogelbeerstraße“ für die zum Parkplatz führende Straße wird ersatzlos aufgehoben.**

TOP 6. Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Breite III", 2018/251
Rindenmoos
a) Abwägung der eingegangenen Bedenken und Anregungen
b) Satzungsbeschluss

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegte Drucksache Nr. 2018/251 zur Beschlussfassung vor. Das Thema wurde am 15.01.2019 im Ortschaftsrat Rißegg vorberaten und einstimmig beschlossen. Der Bauausschuss hat das Thema am 17.01.2019 vorberaten und mehrheitlich beschlossen, mit 12 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen.

Ohne weitere Aussprache wird der Beschlussantrag 1 einstimmig beschlossen und der Beschlussantrag 2 einstimmig beschlossen.

Somit fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

- 1. Der Gemeinderat stimmt den in den Anlagen 1 und 2 beigelegten Abwägungsvorschlägen der Verwaltung zu.**
- 2. Der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften „Breite III“ (Plan Nr. 935/72 Index 3 vom 26.10.2018) werden gem. § 10 BauGB i. V. m. §74 LBO als Satzung beschlossen.**

**TOP 7. Erschließung Baugebiet Breite III in Rindenmoos
- Vorstellung Entwurfsplanung und Baubeschluss**

2018/260

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/260 zur Beschlussfassung vor. Das Thema wurde am 15.01.2019 im Ortschaftsrat Rißegg zur Kenntnis genommen. Im Bauausschuss wurde das Thema am 17.01.2019 vorberaten und einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

- 1. Der Durchführung des Vorhabens "Baugebiet Breite III" einschließlich der Sanierung der Rindenmooser Straße auf der Grundlage der Entwurfsplanung wird zugestimmt.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme gemäß Ziffer 1 auszuschreiben und in 2019/2020 umzusetzen.**
- 3. Die überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 230.000,00 € für den Straßenbau mit Bepflanzung wird bewilligt. Die Deckung ist gewährleistet durch geringere Auszahlungen bei der Maßnahme "Neugestaltung Wielandstraße mit Umfeld" (Investitionsnummer 54110-T005).**
- 4. Der Sanierung der Rindenmooser Straße einschließlich des barrierefreien Umbaus der bestehenden Busbuchten mit Querungshilfe mit Gesamtkosten von 395.000 € wird zugestimmt.**
- 5. Die überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 100.000,00 € für die Errichtung der beiden neuen barrierefreien Bushaltestellen mit Querungshilfe wird bewilligt. Die Deckung ist gewährleistet durch geringere Auszahlungen bei der Maßnahme "Neugestaltung Wielandstraße mit Umfeld" (Investitionsnummer 54110-T005).**

TOP 8. **Allgemeine Finanzprüfung der Stadt Biberach an der Riß** **2018/271**
einschließlich der Eigenbetriebe "Stadtentwässerung" und
"Wohnungswirtschaft" für die Jahre 2011 - 2015

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/271 zur Kenntnisnahme vor. Die Informationsvorlage wurde am 21.01.2019 im Hauptausschuss zur Kenntnis genommen.

Ohne Aussprache nimmt der Gemeinderat die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 9. Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebs Wohnungswirtschaft 2019/002
Biberach

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2019/002 zur Beschlussfassung vor. Sie wurde im Hauptausschuss am 21.01.2019 vorberaten und mehrheitlich mit 15 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme empfohlen.

BM Wersch führt ins Thema ein und erläutert den Wirtschaftsplan. Er sei mit der Entwicklung des Eigenbetriebs Wohnungswirtschaft sehr zufrieden und man habe solide und gut gearbeitet. Der Eigenbetrieb werde auch in den nächsten Jahren ein umfangreiches Modernisierungsprogramm abwickeln und im Hausbestand die Instandhaltungsmaßnahmen durchführen. Er erklärt, man habe keine Probleme mit den Mietern. Aktuell im Bau seien 24 Wohneinheiten in der Hans-Rohrer-Straße. Er stellt fest, dass die finanzielle Situation gut sei und die Liquidität sich auf einem hohen Niveau befinde.

StR Schmogro sagt, seine Fraktion stimme der Vorlage zu. Er zeigt sich hochofreut darüber, was die kleine Mannschaft unter Führung von Roland Wersch geleistet habe. Er stellt fest, dass der Eigenbetrieb gut aufgestellt sei und appelliert, dass der Bestand nicht abnehmen dürfe. Die Wohnungsnachfrage sei nach wie vor riesig.

StR Metzger zeigt sich erfreut, dass aktiv Wohnungsbau betrieben werde und lobt die guten Leistungen der Mitarbeiter. Er erklärt, man könne sich weitere Entwicklungen der Mitarbeiter vorstellen. Er regt an, das Ziel solle preisgünstiges Wohnland für niedrige und mittlere Einkommen sein. Er regt an, sich höhere Ziele zu setzen und statt 20 Wohneinheiten 50 im Jahr zu schaffen. Er verweist auf das Problem der Obdachlosigkeit.

StRin Etzinger schließt sich ihrem Vorredner an. Sie erklärt, sie unterstütze die Bauprojekte, sei jedoch besorgt über die hohe Zahl der Räumungsklagen. Diese würde die Obdachlosenzahl nach oben steigen lassen. Sie stellt fest, die vorrangige Aufgabe des Eigenbetriebs müsse sein, günstigen Wohnraum bereit zu stellen.

StRin Sonntag zeigt sich erfreut, dass bezahlbarer Wohnraum entstehe.

StR Funk erklärt, seine Fraktion werde sich enthalten. Der Eigenbetrieb müsse in erster Linie für diejenige Wohnungen anbieten, die die Miete gerade selbst noch bezahlen können.

OV Imhof regt an, zu den 18 entstehenden Wohneinheiten in der Rißegger-Straße wünsche sich der Ortschaftsrat auch Geschäfte, Büros oder einen Friseur unterzubringen, um die neue Ortsmitte mehr zu beleben.

BM Wersch antwortet, die Anregungen des Ortschaftsrats werden berücksichtigt und man werde den Ortschaftsrat beteiligen. Man werde die Wünsche überprüfen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat mit 2 Enthaltungen und restlichen Ja-Stimmen mehrheitlich folgenden

Beschluss:

Aufgrund des § 14 des Gesetzes über Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsgesetz -EigGB) in der Fassung vom 04. Mai 2009 (Gesetzblatt 185) wird der vorliegende Wirtschaftsplan 2019 (Anlage) wie folgt festgestellt:

1. Erfolgsplan

• Erträge	2.075.250,00 €
• Aufwendungen	1.648.500,00 €
• Jahresgewinn	426.750,00 €

2. Vermögensplan

• Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	3.675.076,00 €
• Finanzierungsmittel (Einnahmen)	3.675.076,00 €

3. Kreditaufnahme	2.577.506,00 €
--------------------------	-----------------------

4. Höchstbetrag der Kassenkredite	415.000,00 €
--	---------------------

**TOP 10. Bildung des Gemeindewahlausschusses für die Kommunalwahl 2018/273
am 26. Mai 2019**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/273 zur Beschlussfassung vor. Sie wurde am 21.01.2019 im Hauptausschuss vorberaten und einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Oberbürgermeister Zeidler nimmt bei der Verwaltung Platz.

EBM Wersch übernimmt die Leitung. Er erläutert, dass die Vorlage dahingehend geändert wurde, dass der Vorsitzende entgegen der Vorlage Erster Bürgermeister Ralf Miller sein werde und sein Stellvertreter Bürgermeister Christian Kuhlmann. Bei der FDP komme Lothar Krause hinzu und bei den Grünen als Stellvertreterin Martina Späh.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Für die Kommunalwahl am 26. Mai 2019 wird ein Gemeindewahlausschuss mit folgender Zusammensetzung gewählt:

	Vorsitzender	Stellvertreter
	EBM Ralf Miller	BM Christian Kuhlmann
Fraktion	Beisitzer	Stellvertretende Beisitzer
CDU	Edmund Wiest	Elisabeth Jeggle
SPD	Prof. Dr. Anton Nuding	Hermann Kienle
FW	Marlene Goeth	Reinhold Hummler
Grüne	Andrea Sülzle	Martina Späh
FDP	Lothar Krause	

**TOP 11.1. Erweiterung der bestehenden städtischen Förderung für
Maßnahmen, die die Umwelt nachhaltig verbessern wie Dach-
und Fassadenbegrünung, Retentionszisternen o.ä.
- Antrag der FW-Fraktion**

AT 2019/001

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache
Nr. AT 2019/001 zur Kenntnisnahme vor.

Oberbürgermeister Zeidler liest den Antrag der Freien Wähler-Fraktion vor.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

TOP 11.2. Verschiedenes - Kinder-Bus-Ticket

StR Walter zeigt sich verärgert über den Artikel in der Schwäbischen Zeitung bezüglich Kinder-Bus-Tickets. Er erklärt, es handle sich um eine unzulässige Vermischung und er erwarte eine positive Botschaft. Er appelliert, das Handy-Ticket für Kinder freizuschalten.

Oberbürgermeister Zeidler entgegnet, er werde das Thema nochmals aufgreifen.

TOP 11.3. Verschiedenes - Verkehr in der Bürgerturmstraße

StR Hagel spricht den unberechtigten Verkehr in der Bürgerturmstraße an und erklärt, man solle dies an das Ordnungsamt weiterleiten. Die Anwohner seien stark betroffen und verärgert.

TOP 11.4. Verschiedenes - Erneuerung der Eisenbahnbrücke

StR Kolesch spricht den Zeitungsartikel über die Erneuerung der Eisenbahnbrücke über die Riß an. Er regt an, die Baustelle solle beschleunigt werden, damit die Strecke nicht schon wieder gesperrt werde.

Gemeinderat, 28.01.2019, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	Oberbürgermeister Zeidler
Stadtrat:	.....	Hagel
Stadtrat:	.....	Keil
Schriftführer:	.....	Linder
Gesehen:	.....	BM Kuhlmann